

la vie

es ist sonntag
du gehst die straße entlang
ein fenster öffnet sich
von dort hallt die stimme von edith piaf
edith piaf singt *la vie en rose*
da fährt ein krankwagen vorbei
die sirene übertönt edith piaf
der krankwagen fährt weiter
edith piaf ist wieder zu hören
edith piaf singt
eine frau hinter dem offenen fenster singt mit
weiter vorne hält der krankwagen an
die sirene wird ausgeschaltet
die sanitäter rennen in ein haus
die frau singt
quand il me prend dans ses bras
sie tragen eine bahre
die frau und edith piaf singen lauter
je vois la vie en rose
sie kommen mit der bahre aus dem haus gerannt
eine person liegt jetzt auf der bahre
ein paar überquert die straße mit einem buggy
edith piaf singt
die sirene wird wieder eingeschaltet
der krankwagen fährt mit hoher geschwindigkeit davon
das kind im buggy schreit
edith piaf singt
im krankwagen ist jemand am sterben
die mutter fragt das kind aber-was-willst-du-denn
das kind schreit weiter
du gehst weiter
die person stirbt weiter
edith piaf singt weiter
du erreichst dein haus
das geschrei des kindes noch in den ohren
edith piaf noch in den ohren
die sirene noch in den ohren
du ziehst dich aus
du gehst unter die dusche
du singst *la vie en rose*
während du dich wäschst
die person im krankwagen stirbt
du trocknest dich ab
dann
noch ganz nackt
machst du dir ein sandwich

eva

schuld ist der apfel
die schlange ist schuld
eva oder der wille evas ist
schuld die neugierde der hunger
der eva schuld ist die
begierde bloß der eva
ihre blöße es sind
die augen schuld der durst
des blickes evas schuld
nach wissen das gewissen ist
schuld oder der mangel daran
ist schuld die nacktheit
die scham ist schuld
unterm feigenblatt liegt sie
die schuld auf eva die
beim adam liegt
bloß an adam
liegt sie
nicht

ophelia

ich saß in meinem zimmer und nähte
ich saß still in meiner ecke nähend ich war
ganz in der stille meiner naht versunken verzaubert
als er nahte mich am handgelenk packte unruhig
die nähte der stille aufriss seine augen
auf mich gerichtet und ich
blieb still stand da als er sich herannahte
aufgetrennt beide dann still da
ließ er mich los seine augen bis zum schluss
auf mich gerichtet über mich richtend der kopf
nach hinten gedreht vorwärts gehend
wie eine eule
wie die bäckerstochter

Drei Fragen zur Lyrik

Welcher Art war Ihre erste Begegnung mit Lyrik?

In Brasilien, wo ich aufgewachsen bin, ist Musik überall präsent. Dabei spielen die Texte eine große Rolle, und alle singen mit. Ich glaube, meine erste Begegnung mit Lyrik geht auf die Lieder zurück, die ich zu Hause und auf der Straße hörte und die ich schon sehr früh mitzusingen lernte.

Was macht Lyrik für Sie bedeutsam?

Die Poesie ist für mich ein Ort der absoluten Freiheit. Es gibt kein Richtig oder Falsch, sondern nur persönlichen Ausdruck. In diesem Raum habe ich das Gefühl, dass meine Stimme ihren Platz findet.

Wer darf Ihre Gedichte zuerst lesen?

Das hängt vom Text und der Lebensphase ab. Momentan passe ich auf den Hund einer Freundin auf, und er ist der Erste, der meine Gedichte hört, da ich sie immer laut vorlese. Ich habe den Eindruck, dass er ein hervorragendes Rhythmusgefühl hat, denn wenn der Beat nicht stimmt, schüttelt er sich.

Kurzvita:

Carla Bessa, geb. 1967 in Niterói (Bundesstaat Rio de Janeiro, Brasilien), wo sie auch Schauspiel studierte. 1991 Übersiedlung nach Berlin, dort dann anderthalb Jahrzehnte als Schauspielerin und Theaterregisseurin tätig. Heute lebt sie in Berlin und Rio und arbeitet als Literaturübersetzerin für brasilianische Verlage sowie bilinguale Autorin. Sie übersetzte etwa Werke von Ingeborg Bachmann, Bertold Brecht und Thomas Macho.

Bis 2022 schrieb sie in portugiesischer Sprache. In Brasilien veröffentlichte sie drei Erzählbände und eine Novelle. Für „Urubus“ (dt.: Aasgeier) von 2019 wurde sie ausgezeichnet mit dem Prêmio Jabuti und dem zweiten Rang beim Prêmio Literário Biblioteca Nacional (beide: 2020). Ins Deutsche übersetzt erschien dieser Erzählungsband 2021 bei Transit, ihm folgte hier „Alle Eine“ (orig.: Todas uma; beide übertragen von Lea Hübner). Mit „tage leben“ kam 2025 ihr erster Roman heraus – und mit ihm auch ihr erstes Buch, das sie auf Deutsch verfasst hat (Matthes & Seitz).

LYRIK:POST / 5. Jahrgang

Vorgestellt werden Mitglieder der Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik e.V.

2021 initiiert von Synke Vollring und Ralph Grüneberger

Redaktion: Jan-Eike Hornauer

Satz und Layout: Ralph Schüller

© Carla Bessa

Leipzig 2026